

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 20: Nebelspalter Extra

Illustration: Kalt erwischt
Autor: Swen [Wegmann, Silvan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

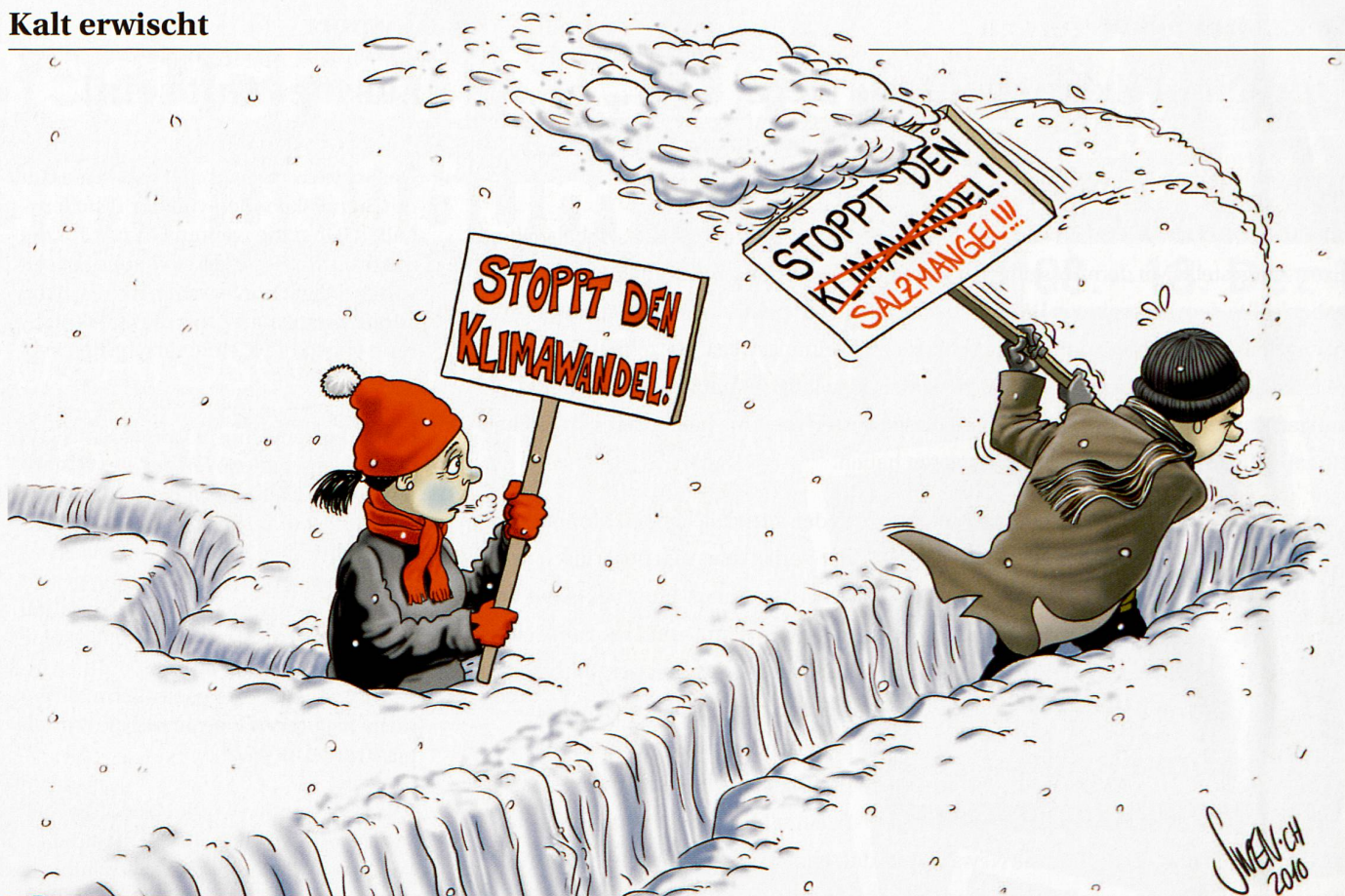
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Winter: Hilfe!

Aus allen Polizeimeldungen der letzten Woche über die üblichen Einbrüche zu früh einbrechender Dunkelheit stach eine doch besonders hervor: Der Winter ist eingebrochen! Die Natur hat den Freidenkern mal wieder in Erinnerung gerufen: Gott hat eben doch die grösste Schneekanone. Schön, der Schnee! Kann man endlich mal wieder in der von der SVP bevorzugten Schnürli-Schrift seinen vollen Namen in die weisse Pracht brünzeln. In den Quartieren wecken sich die lieben Nachbarn samstagsmorgens nicht mehr per Rasenmäher, sondern mit dem Kratzen von Schneeschaukeln. Alle freut der Schnee. Nur der Schweizer Skiverband hat noch versucht, das Tief «Petra», das für den weissen Zauber verantwortlich war, wegen Nichtbefolgen der Kleidervorschriften sperren zu lassen. Die Kehrseite der Medaille: Da Tamiflu gegen die neu einbrechende Schweinegrippe überhaupt nichts nützt, empfiehlt das BAG der Bevölkerung lange Spaziergänge: Kälte tötet die Bakterien ab. Gleichzeitig beschloss der Bundesrat, den Gotthard definitiv für die bevorstehende Sanierung zu sperren. Denn was macht die Röhre für einen Sinn, wenns auch in Lugano dauernd schneit? (rs)

Zu den Waffen

Die Waffenhalter der Schweiz rüsten sich gegen das neue Waffengesetz und verfassen zur Erhaltung der obligatorischen Schiess-

Wortschatz

Silvester

1. Januar. Sie erwachen, das Feuerwerk von gestern Abend hallt in Ihrem Kopfnach, und ein Gedanke plagt Sie: Schreibt man «Sylvester» oder «Silvester»? Namensgeber für diesen Tag war Papst Silvester I., 314 bis 335 Bischof von Rom. Der Name des heiligen Silvester geht auf das lateinische «silva» (= Wald) zurück. Deshalb ist die Schreibweise mit i richtig. Wenn Sie partout Sylvester schreiben wollen, können Sie das selbstverständlich tun, Sie brauchen einzig noch zwei Wörtchen hinzuzufügen: «Rocky» Stallone. MAX WEY



NEBIPEDIA

pflicht folgenden Schiessbefehl: «Das Waffengesetz sei abzulehnen, weil: ❶ ... diese Initiative nicht zuletzt die Antifeministen ihren rabiatischen Ex-Frauen schutzlos ausliefern würden. ❷ ... viele Schweizer so wenigstens einmal pro Jahr ein konkretes Ziel haben. ❸ ... wehrhafte Schweizer nur am Obligatorischen einmal wieder ihren Munitionsvorrat mit legal erworbenen Probeschüssen aufstocken können. ❹ ... es nicht angeht, dass alle gewissenhaften Schützen bestraft werden, nur weil ein paar wenige das Aufgebot zum Obligatorischen als Carte Blanche zum Schusswechsel innerhalb der Familie missverstanden haben. ❺ ... es die sinnvolle Freizeitgestaltung der Jungschützenkurse gefährdet, und diese die einzige Möglichkeit vieler Schweizer Jugendlichen darstellen, sich auf dem Pausenhof gewalttätiger Jugendlicher mit Migrationshintergrund erwehren zu können ❻ ... er dem Zivildienst einen Sinn gibt. Wer am Obligatorischen angeschossen wird, wird vier Wochen gratis von einem Zivi gepflegt. (rs)

Guildo for President!

Noch in Erinnerung? In Deutschland war im Mai überraschend Bundespräsident Horst Köhler zurückgetreten. Für seine Nachfolge